

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	56
		TOP:	1
	Verhandlung	Drucksache:	160/2019
		GZ:	AKR 0322-05
Sitzungstermin:	01.07.2019		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:	Herr Kelm (HauptPersA)		
Protokollführung:	Frau Kappallo / pö		
Betreff:	Jugendratswahlen 2020		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht vom 07.06.2019, GRDRs 160/2019, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der turnusgemäßen Wahl und Bildung von Jugendräten und der Einrichtung von offenen Beteiligungsformen im Jahr 2020 in allen Stadtbezirken wird zugestimmt.
2. Von der Notwendigkeit, für die laufende Arbeit der Jugendbeteiligungsformen in den bis zu 19 Bezirken jährlich 87.700 Euro im Teilhaushalt 100 (Haupt- und Personalamt) bei Kontengruppe 440 bereitzustellen, wird Kenntnis genommen.
3. Für die Vorbereitung und Durchführung der Jugendratswahlen 2020 in den Stadtbezirken, in denen sich nach Ablauf der Anmeldefrist ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten beworben haben, werden max. 80.000 Euro im Teilhaushalt 120 (Statistisches Amt) bereitgestellt, davon 30.000 Euro im HH-Jahr 2019 und 50.000 Euro im HH-Jahr 2020.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

BMin Fezer äußert, sie verzichte, in die Vorlage einzuführen, da diese selbsterklärend sei. Anschließend teilt StRin Ripsam (CDU) mit, erklärtes Ziel müsse es sein, dass in

jedem Stadtbezirk Jugendräte vertreten seien. Dafür müssten die Werbemaßnahmen z. B. in den sozialen Medien und in den Schulen intensiviert werden. Sie richtet die Bitte an die Vorsitzende, über die Schulleitungen das Thema stärker ins Bewusstsein zu rücken.

Bezogen auf die Demokratiebildung von Jugendlichen sagen StR Lazaridis (90/GRÜNE) und StRin Vowinkel (SPD) ihre Unterstützung zu. StR Lazaridis ergänzt, man befinde sich bereits auf einem guten Weg. Es sollte überprüft werden, so StRin Vowinkel, ob Delegierte der unterschiedlichen Projektgruppen, wie z. B. Fridays for Future, im AK Stuttgarter Jugendrat (AKJ) als Sachkundige mitwirken könnten. Hinsichtlich der Rahmenbedingungen regt sie eine Ausweitung der wahlberechtigten Jugendlichen bis zum 22. oder bis zum 25. Lebensjahr mit dem Ziel, eine Kontinuität in den Stadtteilen zu erreichen, an. Darüber hinaus schlägt sie eine Diskussion der Rahmenbedingungen im AKJ vor.

Beipflichtend teilt Herr Alf (Jugendrat) mit, das politische Interesse steige bei den Jugendlichen. Das Eingebundensein des Jugendrats als politisches Gremium in die städtische Organisation erleichtere eine Werbung an Schulen. Daneben spiele die Ansprache über Instagram oder WhatsApp eine wichtige Rolle. Die Aufnahme von weiteren Delegierten anderer Projektgruppen müsse im AKJ diskutiert werden, ergänzt Herr Alf.

Herr Kelm bedankt sich zunächst für die Rückmeldungen und bemerkt, die Zusammenarbeit mit den Schulen gestalte sich schwierig. Die persönlichen Kontakte zu den entscheidenden Lehrern/-innen und Schulleitungen an den Schulen erleichtern die laufende Arbeit der Jugendbeteiligung. Die Anregung von StRin Vowinkel aufgreifend sagt Herr Kelm eine Diskussion über die Rahmenbedingungen im Jugendrat zu. Die Vorsitzende ergänzt, sie werde bei Gelegenheit auf die Schulleitungen zugehen.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

Verteiler:

- I. Referat AKR
zur Weiterbehandlung
Haupt- und Personalamt
weg. VA, GR

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-KB
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 4. Referat SOS
Statistisches Amt (2)
 5. Referat JB
Schulverwaltungsamt (2)
Jugendamt (2)
 6. Referat SI
Sozialamt (2)
 7. BVinnen Mitte, Nord, Ost
BV Süd, West
 8. BezÄ Ca, Bo, De, Feu, Hed,
Mö, Mühl, Mün, Ob, P-B, Si,
Sta, Un, Vai, Wa, Weil, Zu
 9. Rechnungsprüfungsamt
 10. L/OB-K
 11. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. Gruppierung FDP
 7. Gruppierung BZS23
 8. SchUB
 9. AfD
 10. LKR